

Stellenbeschreibung

Staatlich geprüfte/r Krankenschwester/-pfleger

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Bereich Ambulante IntesivPflege	Stellenbeschreibung für Krankenschwester/Pfleger	Ausgabe: 2009 Seite 1
Stellenbezeichnung: Krankenschwester/Pfleger Gesundheits- und Krankenpfleger Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin		Vorgesetzte Stelle: Geschäftsführer PDL
Stelleninhaber/in:		Vorgesetzte/r:
Vertritt:		Qualifikation: -Abgeschlossene Ausbildung als Krankenschwester/Pfleger

1. Aufgaben und Ziele der Position

Erbringen professioneller, kontinuierlicher Pflegeleistung für Klienten im häuslichen Intensiv Bereich im Hinblick auf die ärztlichen Verordnungen mit dem Ziel:

- Die Gesundheit oder die Selbständigkeit vitaler Funktionen von Menschen zu schützen, zu bewahren, wiederherzustellen.
- Die Leiden von Menschen in den letzten Augenblicken ihres Lebens zu lindern und ihnen beizustehen.
- Die medizinische Behandlung sicherzustellen.
- Die Aufrechterhaltung des Status, die Eingliederung oder Wiedereingliederung von Personen in ihren neuen oder gewohnten Lebensbereich zu erleichtern.
- Beobachtungen, Begutachtungen, Pflegediagnose, Pflegeplanung, Pflegedokumentation und Pflegeeinsatzkontrollen.
- Gesundheitsbelehrungen von Klienten und deren Angehörigen für den Erhalt von Gesundheit und Vermeidung von Krankheiten.
- Erkennen der eigenen Grenzen und Fähigkeiten.

Ergebnis:

- Fachgerechte Pfleger im häuslichen Intensiv Bereich

- Sicherung der Pflegequalität
- Ganzheitliche Pflege

2. Hauptaufgaben

- Durchführen einer professionellen, geplanten und dokumentierten Pflege
- Pflegeplanung
- Aufnahmegespräch, in Vertretung der Pflegeleitung
- Erstellung der Pflegeanamnese unter Berücksichtigung des aktuellen Gesundheitszustand
- Beurteilung und Einschätzung der derzeitigen psychosozialen Situation unter Berücksichtigung der Bezugspersonen und des sozialen Rückhalts
- Aufklärung des Klienten und seiner Angehörigen über die notwendigen Pflegeleistungen und andere Dienste, die im Zusammenhang mit der Pflegeplanung stehen
- Ganzheitliche Durchführung der Pflege einschließlich medizinischer Behandlung und Prophylaxen
- Durchführungen der präventiven und rehabilitativen Maßnahmen
- Kooperation und Besprechungen über die Angemessenheit der verordneten Behandlungen mit den niedergelassenen Ärzten
- Durchführung der Krankenbeobachtungen und schriftliche Dokumentation von Veränderungen
- Führung der Pflegedokumentation einschließlich:
 - *Pflegeplan
 - *Aufnahmebericht
 - *Pflegebericht (jeder Besuch)
 - *Änderungen von Verordnungen
 - *Stunden/Einsatznachweis
- Abstimmungen der Einsatzplanung mit der Pflegedienstleitung min. 1 x wöchentlich
Besprechungen innerhalb des Pflgeteams bezüglich:
 - *Dienstplangestaltung
 - *Fallbesprechung mit Unterstützung der Dokumentation und Festlegung der weiteren
Pflegeplanung
 - *Sicherstellung der optimalen Pflege des Klienten
 - *Gruppenaktivitäten
- Eigenständige berufliche Fortbildungen unter Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung, Studium von aktueller Fachliteratur und Weitergabe von vorhandenem Wissen.

3. Einzelaufgaben

I. Häusliche Pflege

- Unterstützung oder Übernahme der Grundpflege
- Aufklärung des Klienten über gesundheitsförderndes Verhalten

- Übernahme der Grundpflege im Bett
 - *einschließlich Mundpflege
 - *Rasur
 - *Frisur
 - *evtl. Essensreichung
 - *Betthygiene
 - *Bett machen
- Verabreichung von Vollbädern, Teilbädern, Duschen
- Durchführung einer Haar- und Nagelpflege, Fußpflege
- Durchführung von prophylaktischen Maßnahmen
 - *Dekubitusprophylaxe
 - *Pneumonieprophylaxe
 - *Thromboseprophylaxe
 - *Kontrakturenprophylaxe
 - *Soor- und Parotitisprophylaxe
 - *Obstipationsprophylaxe
- Pflegemaßnahmen bei infektiösen Klienten, Desinfektion und Entsorgung des infektiösen Materials, Aufklärung des Klienten und seiner Angehörigen
- Ernährungsüberwachung und Beratung
- Hilfestellung bei der Mobilisation

II. Medizinische Behandlung

Medizinische Behandlungen, die auf ärztliche Anordnung durchzuführen sind:

- Gesundheitsaufklärung
- Injektionen
- Überwachung von Infusionstherapie
- Überwachung von zentralen Venenkathetern
- Überwachung von Nahrungspumpen
- Pflege bei Klienten mit Luftröhrenschnitt
 - *Wechsel und Pflege der Trachealkanüle
 - *Absaugen der Bronchien von Sekret und Schleim
 - *Sprechübungen
- Pflege bei intubierten und beatmeten Klienten
 - *Absaugen der oberen und unteren Luftwege von Sekret und Schleim
 - *Spezielle Mundpflege
 - *Lippenpflege
 - *Wartung und Überwachung des Beatmungsgerätes
- Überwachung von Klienten mit Hämo- und Peritonealdialyse
- Überwachung des Gesundheitszustandes durch Messung der Vitalzeichen, Puls, Blutdruck, Temperatur und Atmung
- Führen eines Überwachungsbogens zur Dokumentation der Bewusstseinslage

- Krankenbeobachtung bei Klienten mit eingeschränkter Bewusstseinslage
 - *Haut- und Pupillenreflexe
 - *Reaktion auf Reize wie Schmerz, Ansprache, Geräusche etc.
 - *Orientierungsvermögen
 - *Reaktionsvermögen
 - *Feststellung von Paresen
- Medikamentenüberwachung
 - *Verabreichung von oralen Medikationen und Beobachtung der Reaktionen
 - *Verabreichung von Aerosolen
 - *Verabreichung von Sprays
 - *Gabe von Augen- und Ohrtropfen
 - *Einreibung mit medizinischen Pasten, Salben, Gels
- Sterbebegleitung
 - *Pflege und Betreuung Sterbender und Mitverantwortung für die Benachrichtigung der Angehörigen, des Seelsorgers u.a.
 - *Versorgung Verstorbener
 - *Mithilfe bei der Betreuung der Angehörigen, evtl. Vermittlung einer Trauergruppe
- Wundpflege und deren Behandlung
 - *Verabreichung von verordneten Salben, Tinkturen, Kegeln, Puder usw.
 - *Fäden ziehen, Wunden und Fisteln spülen
 - *Anlegen und Erneuern von Verbänden und Bandagen
 - *Anlegen von Umschlägen und Wickel
- Anlegen eines Blasendauerkatheters
 - *Blasenspülung
 - *Katheterpflege
 - *Katheterwechsel
 - *Anlegen eines Urinal
- Bilanzierung des Flüssigkeitshaushaltes
 - *Ein- und Ausfuhr-Kontrolle (24 Std.)
 - *Beurteilung über Aussehen und Geruch des Urins
- Pflegemaßnahmen und Anleitung von Stomaträgern
 - *Pfleßmaßnahmen und Anleitung bei Klienten mit Anus praeter
 - *Stuhl Nachweis von Blut, Frischblutbeimengungen
 - *Blut Blutzucker
- Wartung und Überwachung von medizinischen Geräten
- Einstellung und Führung einer Pflegedokumentation im Sinne der Prozesspflege

4. persönliches Anforderungsprofil

Die/der examinierte Krankenschwester/-pfleger, staatl. Gesundheits-und Kinderpfleger/in ist verantwortlich für:

- Sicherstellung der medizinischen Behandlung und der ärztlichen Anweisungen

- Korrekte Ausführung ihrer erbrachten Pflege
- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Psychosoziale Beziehung und Kooperation mit dem Klienten
- Information der Pflegedienstleitung, evtl. der Angehörigen oder des behandelnden Arztes über relevante Veränderungen hinsichtlich der Pflege, Behandlung, Anordnungen etc.
- Im Rahmen der Qualitätssicherung das Führen einer korrekten Dokumentation mit vollständigen, aktuellen Daten, und lückenlosem , nachvollziehbarem Pflegeverlauf
- Neue Mitarbeiter werden beratend und unterstützend eingearbeitet
- Einhaltung der Schweigepflicht gegenüber Dritten

5. Innerbetriebliche Kontakte

- Zu den Kolleginnen ist ein professionelles Arbeitsklima aufzubauen, das von Toleranz und gegenseitiger Akzeptanz geprägt ist. Die Kommunikation und der Austausch von Informationen wird dadurch gewährleistet
- Zur Pflegedienstleitung in Bezug auf Einsatzplanung und Besprechung, zum Informationsaustausch
- Innerbetrieblich zur Erarbeitung von Konzepten und Pflegestandards

6. Außerbetriebliche Kontakte

Außerbetriebliche Kontakte bestehen zu:

- Klienten (bedürfnisorientierte Pflege)
- Behörden und Ämtern
- Angehörigen (Unterstützung, Kooperation und Anleitung)
- Apotheken und Sanitätshäusern
- der Öffentlichkeit (Aufklärung und Information)
- dem behandelnden Arzt

Senioren und Kinderintensivpflege in Ihrem Zuhause !



Inhaberin: Bärbel Pieper Auf dem Felde 21 33334 Gütersloh